

# Verstärkt gegen Menschenhandel

Das Bundesministerium für Inneres und die „International Organization for Migration“ (IOM) intensivieren die Zusammenarbeit bei der Bekämpfung des Menschenhandels.

Österreich ist führend in der Europäischen Union im Kampf gegen Menschenhandel“, sagte die stellvertretende Generaldirektorin der *International Organization for Migration (IOM)* Ndioro Ndiaye bei einer Pressekonferenz mit Innenminister Günther Platter am 26. Juni 2007 in Wien. „Österreich hat großartige Arbeit geleistet“, betonte Ndiaye. Insbesondere der „Nationale Aktionsplan“ sei einzigartig. IOM hofft, dass andere EU-Staaten sich diesen Plan ansehen werden.

**Einheitliche Datenerhebung.** Das Bundesministerium für Inneres arbeitet seit Jahren eng mit der IOM zusammen, vor allem in der freiwilligen Rückkehr, bei der Bekämpfung des Menschenhandels und bei zahlreichen internationalen Projekten zu Asyl/Betreuung, Aufenthalts- und Staatsbürgerschaftswesen. Das BMI plant mit der IOM Wien Richtlinien, Standards und vergleichbare Indikatoren für die Datensammlung zum Thema Menschenhandel zu entwickeln.

„Wir brauchen eine einheitliche Vorgangsweise bei der Datenerhebung“, sagte Platter. Das Ergebnis des 18-Monate-Projekts soll als Basis für die von der Europäischen Kommission vorzuschlagenden Richtlinien dienen. Projektstart ist der 1. November 2007. Neben IOM werden sich weitere internationale Organisationen, Nichtregierungsorganisationen, Europol sowie andere EU-Mitgliedstaaten am Projekt beteiligen.

**Nationaler Aktionsplan.** Das Innenministerium hat bei der Bekämpfung



Ndioro Ndiaye (IOM) und Günther Platter: Verstärkte Zusammenarbeit zwischen BMI und IOM bei der Bekämpfung des Menschenhandels.

des Menschenhandels drei Schwerpunkte: Prävention, Opferschutz, Strafverfolgung. Die Erstellung des Nationalen Aktionsplans (NAP) durch die „Task Force Menschenhandel“ wird derzeit umgesetzt. Experten des BMI stehen im ständigen Kontakt mit internationalen Organisationen.

Darüber hinaus gibt es laufende Kontakte etwa mit der Interventionsstelle für Betroffene des Frauenhandels (LEFÖ IBF) und der „Drehscheibe“ der Stadt Wien. Exekutivbeamte werden laufend geschult und bereits während der Grundausbildung für das Thema Menschenhandel sensibilisiert.

**Internationaler Standard.** Österreich hat im Oktober 2006 die Europaratskonvention zur Bekämpfung des Menschenhandels als einer der ersten Staaten ratifiziert, und in den vergangenen Monaten große Anstrengungen in deren Umsetzung auf nationaler Ebene investiert. Im Menschenhandel-Bericht 2007 des US State Departments wurde Österreich wieder unter jenen Staaten gelistet, die alle internationalen Standards bei der Bekämpfung des Menschenhandels erfüllen. Während des

EU-Ratsvorsitzes im ersten Halbjahr 2006 hat Österreich sich intensiv für die Bekämpfung des Menschenhandels eingesetzt. „Wir haben wichtige Punkte des EU-Aktionsplans umgesetzt und haben auch nach unserer Präsidentschaft weiterhin auf EU-Ebene mitgearbeitet“, berichtete Platter. Derzeit arbeitet Österreich an mehreren internationalen Projekten zur Bekämpfung des Menschenhandels. An den von der EU finanzierten Projekten „Kinderhandel“

und „Bewusstseinsbildung in der Exekutive für Menschenhandel“ sowie an einem Westbalkan-Projekt (Trainings in den Bereichen Menschenhandel, Grenzmanagement).

Innenminister Platter verwies auf die Erfolge bei der Bekämpfung des Menschenhandels am Westbalkan, vor allem beim Kinderhandel aus Bulgarien.

**Task Force Menschenhandel.** In Österreich wurde im November 2004 eine interministerielle Arbeitsgruppe zur Bekämpfung des Menschenhandels eingerichtet. Die Leitung obliegt dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMeiA). Treffen finden sechsmal pro Jahr statt. Es gibt zwei neue operative Unterarbeitsgruppen zur Bekämpfung des Kinderhandels und der Prostitution.

**Ein Handbuch gegen Kinderhandel** beinhaltet praktische Beispiele und Empfehlungen, die von einem internationalen Expertenteam gesammelt worden sind, weiters innovative Techniken und praktische Informationen, die von Polizeibeamten, Ärzten und Psycholo-

**ELVG Bentlage**  
**Inhaber: Susanne Bentlage**

Linzer Straße 484  
 1140 Wien  
 Tel.: (01) 9146707-11  
 Fax: (01) 9146708  
 Mobil: 0664/1430521

CO-Anlagen  
 Gaswarnanlagen  
 Garagenentlüftungen  
 Notversorgungen

susanne.bentlage@elvg.at  
 www.elvg.at

## DI. RICHARD ANZBÖCK

STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER ZIVILINGENIEUR FÜR SCHIFFSTECHNIK  
 ALLGEMEIN BEEIDETER UND GERICHTLICH ZERTIFIZIERTER SACHVERSTÄNDIGER  
 FÜR WASSERFAHRZEUGE UND SCHIFFBAU

1190 WIEN, GUGITZGASSE 8/29

TEL.: 01/320 88 93

**MESSBRIEFE**

**TECHNISCHE BERATUNG**

### RECHTSANWALT

## Dr. ULLRICH SCHUBERT

VERTEIDIGER IN STRAFSACHEN  
 BALKANSPRACHEN, ITALIENISCH, FRANZÖSISCH

A-1090 WIEN IX  
 Severingasse 5/7

Tel./Fax: +431/408 58 20



Fitness-Wohlbefinden-Gesundheit

**Apotheke "Zum goldenen Elefanten"**  
**Mag. pharm. Friedmann Rauscher & Co KG**  
 1090 Wien, Liechtensteinstraße 93  
 Tel.: 317 9214 Fax: 317 9214/4  
 E-Mail Adresse: zum.goldenen.elefanten@aon.at  
 Homepage: www.goldenerelephant.at



### Grund- Pfahl- und Sonderbau GmbH

A-2325 Himberg bei Wien,  
 Industriestraße 27a  
 Tel.: +43/(0)2235/87777-0  
 Fax: +43/(0)2235/86561  
 e-mail: office@gps-bau.com  
 http://www.gps-bau.com

#### Filialen:

A-6850 Dornbirn,  
 Lustenauerstraße 56  
 Tel.: +43/(0)5572/398955  
 Fax: +43/(0)5572/386279  
 e-mail: gps-dornbirn@gps-bau.com

A-6175 Kematen in Tirol,  
 Messerschneidweg 13  
 Tel.: +43/(0)5232-3333-122  
 Fax: +43/(0)5232-2617  
 e-mail: gps-fst-kematen@gps-bau.com

A-9020 Klagenfurt,  
 Josef-Gebhartig-Strasse 251  
 Tel.: +43/(0)463/33533-700  
 Fax: +43/(0)463/33533-709  
 e-mail: office@gps-bau.com  
 http://www.gps-bau.com



#### Spezialtiefbau:

Bauherrenberatung - Komplett Baugrubenlösungen - Baugrubensicherungen - Bodenvernetzungen DSV -  
 Felsicherungen und Arbeiten im hochalpinen Gelände Mauersanierungen - Spritzbetonarbeiten - Injektionen -  
 Ankerungsarbeiten - Kleinbohrpfähle - Sprengarbeiten Großbohrpfähle - Rammpfähle Zeissel - Duktile Pfähle -  
 Aufschlubsbohrungen - Brunnenbau - Wasserhaltung - Schlitzwände - Schmalwände - Dichtungswände -  
 Vorspannarbeiten - Sondertechnik - Pfahlprüfungen TNO



### Der Kampf gegen den Kinderhandel hat Priorität bei der Bekämpfung des Menschenhandels.

gen sowie Angehörigen von Nichtregierungsorganisationen zusammengetragen worden sind. Es ist ein Hilfsmittel für Exekutivorgane, um minderjährige Opfer von Menschenhandel zu schützen und zu unterstützen, sowie den Handel mit Kindern zu verfolgen. Nach einer allgemeinen Einführung in die Thematik Menschenhandel mit Kindern, beinhaltet das Handbuch praktische Beispiele wie Befragungstechniken, Untersuchungsmethoden, Kooperation zwischen Exekutivorganen und Nichtregierungsorganisationen sowie sozialen Dienstleistungsorganisationen und Methoden der Altersbestimmung sowie Identifikation des Kindes.

Das Handbuch ist im Rahmen des Projekts „Umfassendes Training für Exekutivbeamte im Bereich Menschenhandel mit Kindern/Minderjährigen“ entstanden, in Zusammenarbeit mit der IOM in Wien und dem österreichischen Bundesministerium für Inneres. Ein Kapitel des Handbuchs ist nur für den Gebrauch durch Vollzugsbeamte bestimmt und daher nicht in der Online-Version enthalten. Wer Interesse an der kompletten Ausgabe des *Resource Books* hat, kann sich an Frau Livia Vedrasco wenden: [lvedrasco@iom.int](mailto:lvedrasco@iom.int).

**Opferhandbuch.** Die IOM hat auch ein Handbuch für Opfer des Menschenhandels herausgegeben. Ndioro Ndiaye hofft, dass es in viele andere Sprachen, vor allem Russisch übersetzt werde, damit die Opfer es lesen können. Das Handbuch (mit Kapiteln über Sicherheit, Betreuung, Reintegration) kann man von der Homepage von IOM unter Publications herunterladen.

[www.iom.int](http://www.iom.int)